

Die feurige Stadt

Lüttich - Liège - Luik

Lüttich ist mit 196.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Euregio Maas-Rhein (nach Aachen) und für Wirtschaft und Kultur die wichtigste Stadt der belgischen Region Wallonien. Lüttich ist auch die Hauptstadt der belgischen **Province de Liège** – Liège heißt die Stadt bei ihren Einwohnern, denn hier spricht man Französisch.



Abb. 1: Einladend: Lüttich zieht viele Gäste und Besucher an. Besonders schön ist es hier am Marktplatz unter dem „Perron“.

Lüttich ist eine sehr alte Stadt, bereits die Römer hatten hier am Ufer der Maas vor ca. 2000 Jahren eine Siedlung errichtet. Besonders bedeutend wurde Lüttich im Mittelalter, denn die Stadt wurde Hauptstadt eines großen Landes, des **Fürstbistums Lüttich**, das es fast 1.000 Jahre lang gab. Das Herrschaftsgebiet erstreckte sich von Frankreich bis in die heutigen Niederlande. Dazu gehörten auch viele Städte, die heutzutage wichtig für die Euregio sind, wie z. B. Tongeren, Hasselt, St. Truiden und Mastricht. Das Sagen hatte hier ein Mann, der gleichzeitig Priester und Politiker

war: der „Fürstbischof“. Der große Palast am zentralen Platz der Stadt, der **Place Saint-Lambert**, ist eines der größten und schönsten Gebäude Lüttichs (Abb. 2).

Sehr früh entwickelte sich Lüttich auch zu einer wirtschaftlich bedeutenden Region. Dabei spielte Natur eine wichtige Rolle: Erstens war die Maas ein günstiger Transportweg und zweitens gab es in der Gegend viel Steinkohle im Boden, die als Brennstoff für die Industrie unverzichtbar war. Ohne gute Ideen, Geld und Mut zum Risiko ging aber auch damals nichts: Es brauchte auch Menschen wie **John Cockerill** (1790-1840), der einer der größten Unternehmer seiner Zeit in Europa war. Er produzierte mit seinem Bruder Charles-James als einer der ersten mit Hilfe der Dampfmaschine und baute in Seraing, direkt vor den Toren Lüttichs, große „Hochöfen“, mit denen man Stahl schmelzen konnte. So wurde Lüttich zu einem europäischen Zentrum der **Kohle- und Stahlindustrie**.

Viele Männer aus anderen Ländern, vor allem aus Italien und Nordafrika, kamen mit ihren Familien nach Lüttich, um hier in der Industrie zu arbeiten. Diese **Einwanderer** prägten das Leben und die Kultur der Stadt mit – heute findet man in Lüttich viele Restaurants und Geschäfte, die Einwandererfamilien gehören. Deshalb ist das Lütticher Stadtbild international und multikulturell. Wie an vielen Orten in der Euregio wurde genau die Industrie später zu einem Problem, das bis heute nachwirkt: Als die Förderung der



Abb. 2: Die „Place Lambert“ und der Palast der Fürstbischöfe.



Abb. 3: Stadt am Wasser: Binnenhafen in Lüttich



Lüttichs Spitzname: „**Cité ardente**“ – die feurige Stadt. Warum nur?



UNSERE EUREGIO MAAS-RHEIN
NOTRE EUREGIO MEUSE-RHIN
ONZE EUREGIO MAAS-RIJN



- 9000 Jahre Geschichte im und auf den Seiten des archeoforumdeliege.be (ein unterirdisches Museum!)
- Internetseite der Stadt: liege.be/tourisme



Die „Lütticher Waffeln“ (Gaufres de Liège) sind eine bekannte leckere Spezialität. Finde heraus, wie sie aussehen, entstanden sind, wie sie zubereitet werden und natürlich: schmecken!



Lüttich/Luik/Liège – so wie Lüttich haben viele Orte je nach Sprache unterschiedliche Namen. Kennst du noch andere, bei denen das auch so ist?

Steinkohle wegen hoher Kosten und aus Umweltschutzgründen eingestellt wurde, gab es immer weniger Arbeitsplätze.

Lüttich ist auch ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Neben dem Flughafen ist hier vor allem der **Binnenhafen** zu nennen (ein Hafen, der nicht am Meer liegt, Abb. 3). Riesige Containerschiffe fahren von hier aus über die Maas und Kanäle vor allem Richtung Nordsee. Der Lütticher Hafen ist der drittgrößte Binnenhafen Europas. Zu den neueren Wahrzeichen der Stadt zählt der **Bahnhof Guillemins**, der 2009 in Betrieb genommen wurde. Das moderne Gebäude mit seiner weißen Stahlkonstruktion wurde von dem bekannten Architekten Santiago Calatrava geplant (Abb. 4).



Lüttich liegt in der belgischen Region Wallonien. Finde heraus, welche anderen bedeutenden Städte zu dieser Region gehören.



- Stadtpaziergänge über hunderte Treppen und „schwebende“ Terrassen;
- die Welt des Kristalls in Seraing (cristaldiscovery.be);
- Kunst- und Waffenmuseum (Abb. 6, grandcurtiusliege.be);
- Wasserwelten im aquarium-museum.ulg.ac.be;
- alte Straßenbahnen im Museum für Transport und Verkehr musee-transport.be;
- „Museum für wallonische Volkskunde“ (viewallonne.be).

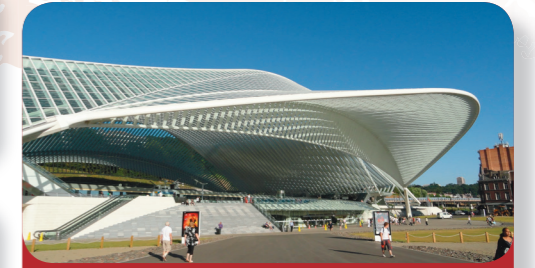


Abb. 4: Lüttich modern: der Bahnhof Guillemins, entworfen von Santiago Calatrava

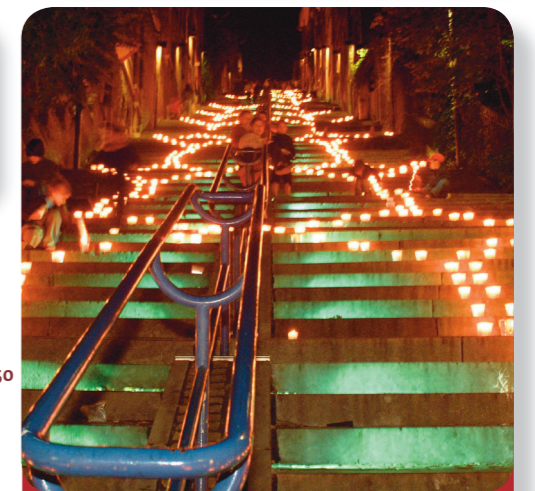


Abb. 5: Kennt in Lüttich jeder: Mit 374 Stufen die längste Treppe Lüttichs: die „Montagne de Bueren“ (montagne = Berg). Beim Lichterfest „La nuit de côteaux“ sogar beleuchtet!



Abb. 6: Das Haus des früheren Waffenfabrikanten Curtius beherbergt heute eins der schönsten Museen in Lüttich.

„La Batte“, der bunte Markt am Maasufer ist Kult. Jeden Sonntag lockt er Menschenmassen von Nah und Fern an.

